

Text: Matthäus 26,33-35 / Johannes 18, 25-27 / 21,15-17

Thema: Mir selbst vergeben

Ziel: Weg der Vergebung verstehen und anwenden

EINLEITUNG

Es gibt viele verschiedene Gründe warum jemand sich selbst nicht vergeben kann. Man hat versagt, hat etwas Schlimmes getan oder etwas Wichtiges unterlassen zu tun. Dann leidet man unter den Folgen und kann es sich nicht verzeihen. Sich nicht vergeben hat aber immer dieselbe Folge. Es wird zu einer Blockade im Leben. Es behält minderwertig. Anhand von Petrus, wollen wir das Thema anschauen, ein wunderbares Beispiel dafür.

HAUPTTEIL

Fehleinschätzung (Matthäus 26,33-35)

Es beginnt damit dass Petrus sich selber total überschätzt. Er hat ein falsches Bild von sich selber. Oft haben wir ein ideales Wertesystem aufgebaut, dem wir uns verschreiben. Als Christen sind wir hier besonders stark gefährdet. Es gründet auf den zehn Geboten. Jesus hat dieses Wertesystem noch enorm verschärft. Unser Versagen ist programmiert. Doch neben diesem System schaffen wir uns auch noch eigene. (Idealismus)

Versagen / Schuld (Johannes 18, 25-27)

Plötzlich wird es ungemütlich und Petrus bekommt es mit der Angst zu tun. Nichts mehr von seiner Entschlossenheit. Er verleugnet Jesus! Wir kommen in eine Situation, die vielleicht anders ist als wir uns das vorgestellt haben und handeln anders als es unserem Ideal entspricht. Vielleicht sogar wiederholt. Je höher unsere Idealvorstellung desto grösser ist der Fall. Wir werden schuldig. Wir schämen uns dafür. Ich war nicht so mutig, so entschlossen, so demütig, so konsequent, so freundlich, so selbstlos...

Folgen der Selbstanklage (Unversöhnlichkeit) (Johannes 21,2-3)

Petrus wird nicht damit fertig. Obwohl Jesus auferstanden ist, geht er wieder nach Hause und geht seiner alten Arbeit nach. Er taugt nicht zum Leiter der ersten Gemeinde. Er ist eine grosse Enttäuschung!

Wenn wir uns nicht selbst vergeben können und uns diese Schuld immer wieder vorhalten, halten wir uns in der Minderwertigkeit. Wir blockieren uns darin vorwärts zu gehen. Unsere Entwicklung ist gestört. Wir sehen uns als unwürdig und als Versager. Schlussendlich mache ich Jesus überflüssig. Seine Vergebung gilt hier nicht!

Weg in die Freiheit (Johannes 21,15-17)

Jesus nimmt Petrus zur Seite und bringt das Thema der Verleugnung auf den Tisch. Er führt ein tiefes, seelsorgerliches Gespräch mit Petrus. Dieses Gespräch ist die Voraussetzung, dass Petrus später zum obersten Leiter der Gemeinde in Jerusalem werden kann.

Es beginnt immer mit dem Hinschauen! Was ist geschehen? Was habe ich getan? Welchem Wertesystem, welcher Idealvorstellung wurde ich nicht gerecht. Habe ich Schuld auf mich geladen? Wer wurde geschädigt?

Dann muss ich Vergebung erlangen. Das heisst den anderen um Vergebung bitten und Entschädigung anbieten. Und ich muss Jesus um Vergebung bitten. Ich muss aber die Vergebung auch annehmen! Diese Vergebung ist umfassend und endgültig! Es gibt dann keinen Grund mehr mich anzuklagen. Auch wenn ich immer wieder dasselbe tue und immer wieder um Vergebung bitten muss. (Matthäus 18, 21-22)

Schlussendlich geht es darum zu erkennen, wer ich wirklich bin. Wo ich meine Schwächen und Stärken habe. Dass ich anerkenne, auf die Gnade von Jesus angewiesen zu sein. Dass ich von meinem hohen Ross heruntersteige und Jesus als meinen Herrn anerkenne.

Der Weg in die Zukunft (2. Korinther 12, 9)

Dies ist alles an diesem Tag am See Genesareth geschehen. Petrus hat Vergebung und Heilung seiner Verletzung erlangt. Doch einige Tage später kam Pfingsten. Und stellt alles auf den Kopf. Plötzlich macht alles Sinn! Der Heilige Geist kommt ins Spiel und verändert alles. Nun werden Dinge möglich, die vorher unmöglich gewesen wären. Petrus ist wie ausgewechselt. Plötzlich steht ein mutiger und entschlossener Mann Gottes da und gründet die Christliche Gemeinde. Er lebt seine Berufung in der Kraft des Heiligen Geistes.

Wenn wir bereit sind uns ganz auf Jesus einzulassen und den Heiligen Geist als einen realen Begleiter in unseren Alltag einzubeziehen werden wir in unsere Berufung hineinfließen und sie auch leben können!

ANZEIGEN

Wochenprogramm

Dienstag	27.02.	19.30h	Kleingruppen (Start im Saal)
Mittwoch	28.02.	09.30h	Treffen des KLR
		09.30h	BabySong
Donnerstag	01.03.	05.45h	Frühgebet bei Fam. Bourquin
		08.00h	Morgengebet bei V. Wyss
		14.30h	Heimbund
Freitag	02.03.	14.30h	Welt Gebetstags-Feier im Saal
Samstag	03.03.	11:00h	MissionTeam „Tag der offenen Tür“
		19.30h	Jugendgruppe (Open JG)
Sonntag	04.03.	09.30h	Gottesdienst, SoSchu, Hüeti

Mitteilungen

Atempause fertig. Bitte mitnehmen und Adresse streichen

Vorschau

- 10. Februar Kleidertauschparty
- 11. Februar PowerKidsParty in Biel: Gottesdienst startet um 10 Uhr!
- 1. April: Osterfäscht mit General Cox



Im hinteren Teil des Saals soll eine Art Lounge entstehen. Das Konzept kann angeschaut werden.

NÄCHSTEN SONNTAG:
GOTT VERGEBEN

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2018
KORPS BIEL



MIR SELBST VERGEBEN

Predigtreihe Vergebung



Bjørn Marti